

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 49.

Montag den 27. April

1846.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Gläubiger-Vorladung.)

In der rechtskräftig erkannten
Ganfsache der

Wittve des Schusters
Kottmann alhier

hat man zur Schulden-Liquida-
tion, verbunden mit dem Ver-
suche eines Borg- oder Nachlaß-
Vergleiches, Tagfahrt auf

Freitag den 22. Mai 1846.,

Vormittags 7 Uhr,

anberaumt. — Hiebei haben die
Gläubiger und Bürgen, so wie
alle diejenigen, welche aus irgend
einem Grunde Ansprüche an die
Masse zu machen haben, auf
dem Rathhause zu Gmünd mit allen
sich auf ihre Ansprüche be-
ziehenden Urkunden zu erscheinen,
oder sich durch rechtsgültig bevoll-
mächtigte Sachwalter vertreten zu
lassen. Falls kein Anstand vor-
waltet, können auch die Ansprüche
schriftlich angemeldet und ausge-
führt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so
wie in Hinsicht auf die Bestäti-
gung des Güterpflegers und die
Genehmigung des Verkaufs der
Masse wird von den Gläubigern,
welche sich hierüber weder schrift-
lich, noch mündlich erklären, an-
genommen, daß sie der Mehrzahl
der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige ge-
kommenen Forderungen werden bei
der nächsten Gerichts-Verhandlung
von der Masse ausgeschlossen.

Den 23. April 1846.

A. Oberamtsgericht.
Straub.

Forstamt Lorch,
Revier Lorch.

(H o l z = V e r k a u f.)

In dem Staatswald Welzler
findet unter den bekannten Be-
dingungen nachstehender Holz-
Verkauf statt, und zwar:

Mittwoch den 6., Donners-
tag den 7., Freitag den 8. und
Samstag den 9. Mai d. J., je
Morgens 8 Uhr: 5 Stämme Eichen,
8 Stämme Buchen, 1 Stück tan-
nen Bauholz, 18 Stück dto. Säg-
holz, 1 Stück eichene und 70 Stück
buche Stangen, 11 3/4 Klstr.
eichen Scheiter, 9 1/4 Klstr. dto.
Prügel, 125 Stück dto. Wellen,
25 3/4 Klstr. buchen Scheiter, 100 1/4
Klstr. dto. Prügel, 638 7/8 Stück
dto. Wellen, 1 1/2 Klstr. birken
Scheiter, 1 1/2 Klstr. dto. Prügel,
1 1/2 Klstr. erlen Scheiter, 1/4 Kl.
dto. Prügel, 62 1/2 Stück dto.
Wellen, 28 1/2 Klstr. aspen Schei-
ter, 40 1/4 Klstr. dto. Prügel,
962 1/2 Stück dto. Wellen, 26 3/4
Klstr. tannen Prügel, 1/2 Klstr.
hartes, 1 Klstr. weiches Abfall-
holz und 2646 1/2 Stück Abfall-
Wellen.

Bei günstiger Witterung findet
der Verkauf im Wald, bei schlech-
ter auf dem Klozenhof statt.

Die Ortsvorstände wollen dies
gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 22. April 1846.

Königl. Forstamt.
v. **Schiller.**

G m ü n d.

(Fleisch = Schätzung.)
Durch stadträthlichen Beschluß

vom 20. ds. ist das Ochsenfleisch
von 8 auf 9 kr. per Pfd. geschätzt
worden, was zur Kenntniß des
Publikums gebracht wird.

Den 23. April 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Wohnhaus-Verkauf mit Fär-
berei-Einrichtung betrff.)

Zum öffentlichen Aufstreichs-
Verkaufe der in der Ganfmasse
des Färbermeisters Josef Schmid
dahier vorhandenen Realitäten,
bestehend in

einem zweistöckigen Wohnhause
mit Färberei-Einrichtung in
der Sebaldi-Vorstadt (Wald-
stetter-Gasse) dahier gelegen,
mit dabei befindlichem 4 1/2 Rth.
haltenden Gärtchen, zwischen
Röfleswirth Scherr u. Bäcker
Ettel,

ist Tagfahrt auf

Dienstag den 26. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und wird dieses unter
dem Anfügen hiemit öffentlich be-
kannt gemacht, daß ein weiterer
Verkaufs-Versuch dieser Realitäten
nicht stattfinden und keine Nach-
gebote werden angenommen wer-
den, sondern es bei dem an obiger
Verkaufs-Tagfahrt zu erzielenden
Erlöse sein Bewenden haben solle.

Den 24. April 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

Strasßdorf.

(Haus = Verkauf.)
Nach einem Beschluß des Ge-

meinderaths vom heutigen soll das zweiflochtige Wohnhaus des Tagelöhners Georg Eisele dahier, neben der Straße nach Gmünd, im Executionswege am

Donnerstag den 30. April l. J., früh 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Aufstreich verkauft werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 26. März 1846.
Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Schmid.

S p r a i t b a c h.

(Scheiterholz-Verkauf.)

Montag den 11. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im hiesigen Gemeinewald, in der Mühlhalde,

80 Klafter Forchen Scheiter- und Prügelholz im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Holz würde sich vorzüglich zu Kohlen eignen.

Den 23. April 1846.
Schultheiß Haller.

S p r a i t b a c h.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden dem Jakob Elser, Ziegler zu Wefen-Ziegelhütte,

Freitag den 22. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gemeinderaths-Zimmer zu Spraitbach nachbenannte Liegenschaften verkauft:

die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach in der oberen Gasse an der Straße;

17,8 Rth. Garten;
1/2 Mrg. 41,1 Rth. Acker.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen.

Den 21. April 1846.
Schultheiß Haller.

M a n n h o l z,

Gemeinde Pfahlbronn.

(3ter und letzter Verkauf eines Bauernguts.)

Christian Holzmann's 55 Mrg. Acker, Wiesen, Gärten, Wald, nebst Haus, Scheuer, Backhaus,

zusammen um 6200 fl. angekauft, kommen am

Freitag den 1. Mai,

Nachmittags 3 Uhr,

bei Anwalt Rothdurft zu Brend letztmals zum öffentlichen Aufstreich im Weg der Hülfsvollstreckung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind, fremde mit obrigkeitlichem Zeugniß über Vermögen und Leumund.

Den 16. April 1846.
Gemeinderath.
Vorstand Bock.

E s e l s h a l d e n,

Gemeinde Pfahlbronn.

Zum wiederholten Verkauf im Weg der Hülfsvollstreckung kommen

Montag den 4. Mai,

Nachmittags 3 Uhr,

auf der Eselshalde:

1) das Besizthum der Jakob Steiner'schen Ehefrau: 5 Güterstücke auf Eselshalde und 3 auf Breitenfürster Marzung, 7 Mrg. Acker, Wiesen, Garten nebst Wohnung, Keller, Scheuer, Wagenhütte, Backofen.

2) Das Besizthum Gottlieb Steiner, Straßenknecht, nämlich: 1 Mrg. 2 1/2 Brtl. Acker, Wiesen, Garten, nebst Wohnung, Keller, Scheuer, Wagenhütte, Backofen.

Jakob und Gottlieb Steiner's Wohnungen bilden ein gemeinschaftliches Haus; Beide Anwesen eignen sich wohl für einen Käufer, so wie

3) alt Georg Hemann, Ausdingers, 1/2 Mrg. Land bei seiner Wohnung.

Fremde Kaufslustige haben mit obrigkeitlichem Zeugniß sich zu versehen.

Pfahlbronn den 4. April 1846.
Gemeinderath.

Aus Auftrag:
Schultheiß Bock.

K a i s e r s b a c h,

D. A. Welzheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Das gemeinschaftliche Besizthum des Michael Weber, Webers in Gebenweilergöhrn und der ledigen Barbara Laurösch von da, bestehend in

1) der Hälfte an einem 1stöckigen Haus und Scheuer mit Stallung und Hofraithe, und 2) ca. 10 2/3 Mrg. Acker, Wiesen, Gärten und Wald,

ist im Executionswege zum Verkauf ausgesetzt und zur zweiten Aufstreichs-Verhandlung Tagfahrt auf

Freitag den 22. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

bestimmt, wozu die Liebhaber, auswärtige unbekannt mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 22. April 1846.
Gemeinderath.

K i r c h e n k i r n b e r g,

D. A. Welzheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Friedrich Kienzle, Glaser- und Schreiner-Meisters dahier, werden am

Samstag den 23. Mai 1846.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer folgende Realitäten zum dritten Mal im öffentlichen Aufstreiche verkauft:

ein 2stöckiges, im Jahr 1838, neu erbautes Wohnhaus mit Stallung und Keller;

10 1/2 Rth. Garten;

1 Brtl. 47 1/2 Rth. Wiesen;

3 Brtl. Baumgut;

1 1/2 Mrg. 30 Rth. Acker;

1 Brtl. 12 Rth. Viehmaid.

Es werden Käufer hiezu eingeladen unter dem Bemerken, daß auswärtige unbekannt Licitanten sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 22. April 1846.

Gemeinderath.

Rathschreiber Truckenmüller.

D e r b ö b i n g e n.

Am Mittwoch den 22. April 1846. ist zwischen Hussenhofen und Unterböbingen eine Wagenwinde gefunden worden; der Eigenthümer kann dieselbe gegen Einrückungsgebühr bei Anton Huttelmaier hier abholen.

Den 24. April 1846.

Schultheiß Enzle.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(C m p f e h l u n g.)

Bäcklein- und Schweizer-
Käs, à 12 kr. per Pfd., empfiehlt
C. F. Stadlinger,
in der hintern Schmidgasse.

W e l z h e i m.

(Blaubeurer Bleiche.)

Auch dieses Jahr besorge ich wie-
der die Einsammlung von Bleich-
Gegenständen für obige Bleiche,
und sehe, da das Auslegen von
Leinwand längst begonnen, recht
baldigen Zusendungen entgegen.
Kaufmann Lohß.

W e l z h e i m.

(Zu verkaufen.)

Eine noch brauchbare Laden-
Einrichtung, bestehend in Schub-
laden etc., um billigen Preis bei
Kaufmann Lohß.

G m ü n d.

Ungefähr 2 Eimer 1845er Wein
sind dem Verkaufe ausgesetzt; bei
Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ganz gute, gesunde spätblaue
Stieckerbirn hat zu verkaufen

G. Wecker.

N z s t e t t e n,

Schultheißerei Täfseroth.

Ein vollständiges und noch im
besten Zustande befindliches
Brantwein-Geschirr
ist dem Verkaufe ausgesetzt von
Maria Wahl.

G m ü n d.

Ein Silber-Arbeiter findet
Beschäftigung; wo? sagt

die Redaktion.

S t r a ß d o r f.

Beim Unterzeichneten kann um
billiges Lehrgeld sogleich ein Lehr-
junge eintreten.

Jof. Bahnmayer, Drechsler.

Für die Bartholomäer Abge-
brannten sind heute bei mir noch
eingegangen:

von Stadtpr. W.	2 fl. 45 kr.
" Emma Nast	30 kr.
" Amalie Michele	30 kr.
	3 fl. 45 kr.

Im Ganzen erhielt ich seit 6. Dez.
vor. J. (außer den vielen Victua-
lien, Bett und Kleidungsstücken)
an Geld — 250 fl. 33 kr.
für welche reichliche Unterstützung
ich den edeln Gebern im Namen
der Verunglückten herzlich danke.

Gmünd, am 24. April 1846.

D. Amts-Actuar Kohn.

Die gefährlichen Bräute.

(Fortsetzung.)

„Was?“ schrie Louise auf's Freudigste überrascht,
warf das Pistol weg und fiel mir fast um den Hals,
„Sie haben schon eine Braut? — Warum haben
Sie denn das nicht gleich gesagt?“

Mir ward ganz wunderbar zu Muthe, als das
reizende Mädchen mich so süßlich umarmte und mit
den schönen Augen freudig zu mir aufblickte. —

„Man hat mich ja nicht darum gefragt, mein
Fräulein!“ erwiderte ich. —

„Und wie viel Unannehmlichkeiten,“ fuhr Louise
aufgeregt fort, „hätten Sie sich erspart, Sie armer
Mann; ich würde nicht auf Sie geschossen, Ernestine
Sie nicht mit ihrer Schlange incommodirt und Emilie
Ihnen kein Blut abgelassen und keines Backenzahns
verbraut haben.“

„Letzteres wäre mir namentlich höchst erwünscht
gewesen,“ gestand ich.

„Sie würden uns sämmtlich als sehr lebenswürdige
Kinder kennen gelernt haben.“

„Allen Respekt,“ versetzte ich, „gleichwohl mein
Fräulein, begreife ich nicht —“

„Ich will Ihnen das Räthsel lösen,“ fuhr Louise
aufgeregt fort, die mir von Minute zu Minute reizender
erschien, „auch wir haben unsere Herzen bereits
im Geheimen vergeben.“

„Alle drei?“

„Alle drei! Trotz unsern etwas unweiblichen Pas-
sionen, ich gestehe es, sind wir in Angelegenheiten
unseres Herzens wie alle Mädchen.“

„Das freut mich!“

„Freut Sie das? Nun sehen Sie, uns freut es
auch. Aber unser Vater, wie gut er ist und wie

nachichtig er uns behandelt, ist im Punkte der Liebe
gar zu praktisch.“

„Wie so?“

„Er gibt zu viel auf die sogenannten „guten“
Parthien; nun gehören unglücklicherweise unsere drei
heimlich Verlobten keineswegs zu den guten Parthien;
der eine ist ein mittelloser Lieutenant, der andere ein
mittelloser Candidat der Theologie, der dritte ein mit-
telloser Maler! aber alle drei sind reich an Geist und
Herz und wahre Erbsüße an Liebe zu uns, versteht
sich ein jeder für die Seine.“

„Und wer ist denn von diesen dreien der Glück-
liche,“ frug ich lächelnd, „der das Herz der schönen
Louise beherrscht?“

„Das ist der Theolog!“

„Der Theolog?“ rief ich verwundert.

„Sie halten mich wohl für etwas zu wild für den
milden Mann?“

„I nun — ein Prediger des Friedens und eine
kühne Jägerin.“ —

„Die Liebe gleicht Alles aus,“ gestand Louise mit
liebenswürdiger Offenherzigkeit, „und glauben Sie,
daß ich nicht sanft sein kann?“

„Was wäre Ihnen unmöglich?“

„D, ich kann sanft sein wie ein Lämmchen,“ fuhr
die Holbe fort, „wenn ich ihm eine Freude machen
kann. Doch ich fahre in meiner Geschichte fort. Also
der gute Vater darf um aller Heiligen willen jetzt noch
nichts von unsern diversen Verhältnissen wissen. —
Wir alle drei Schwestern beten daher alle Tage zum
lieben Gott inbrünstiglich, daß er die zeitlichen Um-
stände unserer Herzenärarber verbessern möge, damit
sie hervortreten könnten und um unsere Hand werben.
Wir haben ihnen zu Gefallen schon manchem Freier,
der zu Wiesenthal einsprach, das Leben sauer gemacht

und ihn mit sammt seinen Heirathsgedanken vertrieben. Wenn so eine männliche Gefahr naht, schließen wir drei Schwestern sogleich Allianz, und gelingt der einen die Vertreibung nicht, so gelingt sie doch der zweiten oder dritten. Sehehen Sie selbst, hätten Sie eine von uns zur Frau haben mögen, auch wenn Ihnen noch keine geliebte Braut zu Theil geworden wäre, nachdem wir uns Ihnen gestern gezeigt haben?"

"Eher des Teufels Großmama," gestand ich offenerzig, "bei der soll man wenigstens des Lebens sicher sein." — "Sehr obligirt," sprach Louise verbindlich, "ein Beweis unseres consequent durchgeführten Plans."

(Fortf. folgt.)

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Bopfingen, 22. April. In der letzten Nacht, Morgens gegen 3 Uhr, ertönte schon wieder die Feuerglocke: es brannte in der Löwenwirthschaft, die nun in einen Aschenhaufen verwandelt ist. Leider haben wir zwei Menschenleben zu beklagen: zwei Bürgersöhne fanden bei Rettung von Mobilien aus dem abgebrannten Hause durch dessen theilweisen Einsturz ihren Tod im Schutt, in dem sie begraben wurden. Ein Anderer (Schuhmachergeselle von Zöbingen) wurde theilweise verschüttet und erst nach einigen Stunden, stark beschädigt und verbrannt herausgebracht. Ein Bürger von Oberdorf, Vater von 4 Kindern, wurde beim Niederreißen eines Theils des Gebäudes von eingestürzten Wänden fast erschlagen. Beide letztere sind nicht außer Gefahr.

Gmünd, 25. April. Gestern Mittag zwischen 1 und 2 Uhr brannte das Wohn- u. Schäferhaus auf der Hummelshalde, Schulth. Straßdorf, ab.

Stuttgart, 23. April. Bei dem letzten Pferdemarkt wurden 2,176 Pferde dem Verkaufe ausgesetzt. Der Erlös der zur amtl. Anzeige gekommenen Verkäufe für 653 Pferde betrug in runder Summe 159,000 fl. Der Durchschnittspreis eines Pferdes beläuft sich demnach auf 245 fl.

Heidelberg, 21. April. Heute Nacht wurde aus der kathol. Pfarrkirche Monstranz, Kelch und Altartuch entwendet (im Werthe von ca. 2000 fl.).

Am 13. April hat zu Gröbüz in der Oberlausiz bei Bliz in die dasige Kirche während des Gottesdienstes geschlagen, drei Menschen getödtet und mehrere verwundet.

Das Haus Rothschild hat bei seiner diesmaligen Jahres-Bilanz einen reinen Gewinn von 135 Mill. Francs für 1845. erzielt. Das Vermögen der vereinigten Häuser Rothschilds beläuft sich auf 735 Mill.

Die Königlich französische Gesandtschaft zu Karlsruhe bringt eine frühere Bekanntmachung in Erinnerung, nach welcher sie Pässe von Personen, die sich durch einen französischen Hafen nach Amerika begeben wollen, nur dann visirt, wenn für jede im Paß erwähnte Person über 18 Jahren der Besiz von 400 fl. und für jede Person unter 18 Jahren der Besiz von 200 fl. obrigkeitlich beglaubigt ist.

England. In Clonmel machte das hungernde Volk einen Angriff auf die Mühlen, wurde aber durch die Ankunft von Militär zum Abzuge genöthigt.

Rußland. Der Bauer Nikita Astapow, im Mohilew'schen Kreise, hat sich den 18. März in seinem eigenen Schoppen in einem Alter von 120 Jahren erhängt.

Italien. Briefe von Palermo melden uns 24 Grad Wärme. Der Scirocco drückt in Sizilien Menschen, Thiere und Pflanzen zu Boden, und Erndten aller Art gehen zu Grunde, wenn nicht bald Regengüsse erfolgen.

Ostindien. Ein Brief aus Bombay vom 16. März meldet den definitiven Friedensabschluss im englischen Lager zu Ruffur, wohin sich der junge Maharadschah Dhulip Sing persönlich hatte begeben müssen. Außer dem Landverlust mit 1 Mill. Einwohner müssen an der Geldentschädigung von 15 Millionen Rupien (1 Rupie 1 fl. 12 fr.) 5 Mill. sogleich, der Rest in den nächsten zwei Jahren gezahlt und alle noch übrigen Kanonen der Sindh an die Engländer ausgeliefert worden.

Nachtrag zu den Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Den Meistern 1ter und 2ter Klasse des Zimmergewerks hiesigen Zunftverbands dient hiemit zur Nachricht, daß das Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge

F r e i t a g den 1. M a i,

von Vormittags 8 Uhr an, auf der Herberge zum Wallfisch dahier vorgenommen werde. Es werden daher die Lehrmeister ersucht, mit den Lehrlingen und deren Vätern, und in Ermanglung der Väter mit den Vormündern oder Pflegern auf genannter Herberge zu erscheinen.

Die Lehrlinge, deren Lehrzeit zu Ende ist, haben Tags zuvor, als am **D o n n e r s t a g** den 30. April bei Unterzeichnetem zu erscheinen, um ihr praktisches Handgeschick abzulegen.

Die wohlhöblichen Schultheißenämter werden ersucht, Vorstehendes den betreffenden Meistern ihrer Gemeinde eröffnen zu wollen. Den 26. April 1846.

Oberzunftmeister Köhler.

G m ü n d.

Den Maurer- u. Steinhauermeistern 1ter u. 2ter Klasse, sowie den Gips- u. Tünchnermeistern diesseitigen Zunftverbands dient hiemit zur Nachricht, daß das Einschreiben der Lehrlinge

am 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, in der Herberge zum grünen Baum dahier stattfindet.

Es haben somit die betreffenden Lehrmeister, die Lehrlingen und deren Väter, in Ermanglung letzterer die Vormünder oder die Mütter zu erscheinen.

Die verehrlichen Schultheißenämter werden ersucht, Vorstehendes den betreffenden Meistern zu eröffnen. Den 27. April 1846.

Der Zunftvorstand.